

# Vorbildliche Nachwuchsarbeit

Die Siegervereine des Vereinswettbewerbs „Talentförderung im Sport“ – Fortsetzung

Am Abend des 11. Juni fand in Bad Schönborn die Auszeichnungsfeier des Vereinswettbewerbs „Talentförderung im Sport“ statt, und zwar bereits zum achten Mal seit dem Start im Jahr 2008. Dabei erhielten zwölf Vereine Preise bzw. Sonderpreise im Wert von 3.000 und 1.500 Euro. Sport in BW berichtete. In der letzten Ausgabe haben wir sechs der Siegervereine vorgestellt, heute folgen vier weitere sowie zwei Vereine, die Anerkennungspreise erhalten haben.

## KSC Olympia Graben-Neudorf



Der 1972 gegründete Ringer-Verein KSC Olympia Graben-Neudorf mit seinen 297 Mitgliedern, darunter 74 jugendlichen Mattenfüchsen, hat die erfreuliche Erfahrung gemacht, dass sich Talentgewinnung und Talentförderung auf mehrfache Weise günstig auf den Verein auswirkt.

Als sich durch die Arbeit der sechs Trainer – zwei von ihnen sind Fördertrainer beim NBRV – die Kinderzahl signifikant erhöht hatte und die ersten Erfolge eintraten, engagierten sich auch die Eltern. Daraus entstand die Möglichkeit, eine Trainingshalle und ein eigenes Vereinsheim zu bauen. Dieses bietet nun ungeahnte Möglichkeiten des Trainings und der Förderung von jungen Talenten. Aber auch die anderen Mitglieder nutzen die neuen Räume, und der Verein hat festge-



Der Deutsche A-Jugendmeister Alex Hörner (in blau) in Aktion.



Training in der neuen Halle des KSC Olympia Graben-Neudorf.

stellt, „dass er sich entfalten konnte wie eine Raupe zum Schmetterling“. Die Talentförderung beginnt beim KSC Olympia mit dem Bambini-Training für 4- bis 6-Jährige. Raufen, Rangeln, im Team zu spielen und einen respektvollen Umgang miteinander zu lernen, stehen hier im Vordergrund. Dazu kommt ein regelmäßiges Koordinationstraining, um die für das Ringen unverzichtbare Körperbeherrschung zu erlernen. Darauf bauen dann das Schülertraining (6 – 13 Jahre) mit einer breiten technischen Ausbildung sowie das Jugend- und Erwachsenentraining (ab 14 Jahre) auf. Dazu kommt für alle Nachwuchsringer einmal in der Woche ein Talentfördertraining des Nordbadischen Ringerverbandes.

Die Talentsuche basiert auf AGs an der Grund- und Gemeinschaftsschule und wird ergänzt durch ein jährliches Ringerturnier für alle Schüler der Grundschule, die Beteiligung am Ferienspaßprogramm der Gemeinde sowie durch Promotions-Auftritte bei regionalen Events. Hinsichtlich Schule und Beruf unterstützt der Verein seine Nachwuchssportler bei der Auswahl und Bewerbung von Schul- und Ausbildungsplätzen und pflegt eine enge Kooperation mit dem Otto-Hahn-Gymnasium, Eliteschule des Sports, in Karlsruhe.

Aushängeschilder des KSC Olympia sind derzeit Alex Hörner, deutscher A-Jugendmeister, Dritter der Kadetten-Europameisterschaft und Teilnehmer an der Kadetten-Weltmeisterschaft, sowie der deutsche B-Ju-

gendmeister Andre Sawtschenko. 2017 nahmen sechs Graben-Neudorfer Talente an den deutschen Meisterschaften teil. Darüber hinaus wurden die jungen KSC-Ringer viermal hintereinander Erster der Schülerverbandsrunde Süd und landeten bei den Endrundenturnierenden NBRV immer unter den ersten Drei.

## Turngemeinschaft Mannheim



Silja Stöhr, Mitglied im BTB-Kader, beim Abgang vom Stufenbarren.

Im weiblichen Kunstturnen ist die TG Mannheim eine der ersten Adressen in Baden-Württemberg. Der 1975 gegründete Verein hat gegenwärtig 190 Mitglieder, darunter 50 Kinder und Jugendliche, und war bei diesem Wettbewerb schon zwei Mal unter den Siegern. Die TGM charakterisiert sich selbst so: „Wir sind ein kleiner Verein, der wie eine Familie ist. Wir legen viel Wert auf Disziplin und den würdevollen Umgang miteinander. Bei uns lernen die Turnerinnen nicht nur Turnen,



Die Turnerinnen der TG Mannheim bei den Baden Open im Frühjahr 2018 – zusammen mit ihren Trainerinnen Sarah Knapp (li.) und Narina Kirakosjan.

sondern auch Werte wie Achtsamkeit, Respekt, Fairness, Freundschaft, Dankbarkeit und Durchhaltevermögen für ihr ganzes Leben.“ Gearbeitet wird bei der TG Mannheim nach einem strengen, vom Fachverband vorgegebenen Konzept, das bereits im Kleinkindalter mit dem Eltern-Kind-Turnen (bis 3 Jahre) beginnt. Es folgt ein Kindersportprogramm für Mädchen und Jungen (3 – 6 Jahre), die Nachwuchsförderprogramme eines zur Heranführung an den Leistungssport (6 – 9 Jahre) und zwei für Kaderathletinnen des DTB (10 – 15 Jahre) sowie das Eliteprogramm (ab 16 Jahre). Zur Suche nach jungen Talenten veranstaltet die TG zahlreiche Talentsichtungstage wie z.B. die VR-Talentiade, bietet einen Tag der offenen Tür an und kooperiert mit umliegenden Vereinen und Turn-Talentschulen, um weitere talentierte Turnerinnen zu sichten und in den Bundesstützpunkt einzugliedern. Die Kooperation mit dem Ludwig-Frank-Gymnasium garantiert

eine ideale Ausbildung im Sinne der dualen Karriere.

Mit Trainerinnen ist der Verein bestens bestückt, was auch notwendig ist, da die Kinder und Jugendlichen ausschließlich in Kleingruppen betreut werden. Drei Hauptamtliche und fünf Ehrenamtliche gestalten den Sportbetrieb des Bundeliga Vereins und arbeiten dabei eng mit der Bundesnachwuchstrainerin sowie der Bundestrainerin zusammen. Regelmäßige Fortbildungen erfolgen vereinsintern oder über den Landes- bzw. Spitzenverband.

Spitzen- und Kaderathletinnen sind zurzeit Amélie Föllinger, Florine Harder, Rebecca Matzon, Johanna Himmel, Muriel Klumpp und Hala Sidaoui, die allesamt in der 1. Bundesliga turnen, der die TGM seit geraumer Zeit angehört.

### MTG Mannheim



Die 1899 gegründete Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft (MTG) zählt derzeit über

1.200 Mitglieder in acht Abteilungen, deren größte mit über 500 Mitgliedern die Leichtathletikabteilung ist. Davon sind wiederum die Hälfte Kinder und Jugendliche. Das Nachwuchskonzept der MTG orientiert sich im Großen und Ganzen an den Rahmentrainingsplänen des BLV und des DLV und basiert auf einem altersgerechten Training, das sich in mehrjährige Etappen aufgliedern lässt.

Über die Kinderleichtathletik werden die Kinder an die Sportart herangeführt. Einzel- und Mannschafts-

wettkämpfe mit spielerischem Charakter stehen hier im Vordergrund. Mit steigendem Trainingsumfang und dem Beginn des Grundlagentrainings ab der U14 werden die Athleten/innen für erste Landes- und nationale Meisterschaften vorbereitet. In diesem Altersbereich finden auch erste Talentsichtungs- und Kadermaßnahmen statt. Ab der U18 beginnt dann ein disziplinspezifisches Aufbautraining in enger Zusammenarbeit mit den Landes- und Bundestrainern.

Das Fördersystem der MTG stützt sich auf drei wichtige Säulen: die Abteilung Leichtathletik, den Förderverein sowie den Bereich Leistungssport. Die Abteilung Leichtathletik kümmert sich traditionell um die „Erstversorgung“ erkannter und erfolgreicher Talente. Der Förderverein tritt meist erst in Erscheinung, wenn die Sportler das Jugendalter verlassen haben oder bei bereits nachgewiesener Leistungsfähigkeit mit Perspektive. Der Bereich Leistungssport schließlich versorgt die Topathleten der MTG Mannheim, die sogenannten „Vertragsathleten“. Dieser Bereich wird von Rüdiger Harksen geleitet.

Ihre Talentsuche und -sichtung betreibt der Verein hauptsächlich über die Schulen. Neben schulischen Veranstaltungen wie Grundschulsportfesten, Bundesjugendspielen und „Jugend trainiert für Olympia“, die regelmäßig stattfinden, werden aber auch eigene Talentsichtungsmaßnahmen durchgeführt. Wer den Trainern durch gute Leistung oder Bewegungsqualität auffällt, wird zum Training eingeladen. Im Verein gibt es für die Jugendlichen dann



Stabhochspringerin Jacqueline Otchere ist Deutsche Meisterin U23 und Aktive sowie EM-Teilnehmerin.



Sechs Mal in Folge wurde die 4x100m Staffel der MTG Deutscher Meister, 2017 mit Ricarda Lobe, Alexandra Burghardt, Nadine Gonska und Jessica-Bianca Wessolly (v.l.).



Einer der vielen Nachwuchs-Athleten der MTG: Devon Bender, Deutscher U18-Meister im Dreisprung 2017 & WM-Teilnehmer.

Freizeiten, Talent-Wochen, Ausflüge und Trainingscamps, um Team-Building und eine Identifikation mit der Sportart und dem Verein zu fördern. Später besteht nach weiteren Sichtungen die Möglichkeit, mit den Landes- und Bundestrainern zusammenzuarbeiten.

Insgesamt stehen der MTG-Leichtathletik 30 Trainerinnen und Trainer auf allen Lizenzstufen zur Verfügung, die alle ehrenamtlich tätig sind. Zusätzlich wird der Verein von den vor Ort tätigen Landes- und Bundestrainern unterstützt. Um Leistungssport und Ausbildung gut vereinbaren zu können, begrüßt und empfiehlt es die MTG, wenn die jungen Talente eine der beiden Eliteschulen des Sports in Mannheim besuchen. Hier gibt es eine hohe Akzeptanz für die leistungssportliche Situation der Jugendlichen. Diese engagierte Nachwuchsarbeit trägt seit Jahren reichlich Früchte. In allen Altersklassen – ab der U14 bis hin zu nationalen und internationalen Spitze – können die Mannheimer Leichtathleten großartige Leistungen, zahlreiche Meisterschaften und viele gute Platzierungen vorweisen. Aushängeschilder sind zurzeit Shanice Craft (Diskus), Nadine Gonska (400m), Jacqueline Otchere (Stabhoch), Jessica-Bianca Wessolly (200m) und Andreas Hofmann (Speer), die im Juli allesamt Deutsche Meister wurden. Ebenso die 4x100m Staffel der Frauen. Für die EM in Berlin wurden sage und schreibe zehn Athletinnen und Athleten der MTG nominiert, so viele wie aus keinem anderen deutschen Verein.

### TV Hemsbach „Penguin Tappers“

„Penguin Tappers“ heißen die Stepp tänzer in der 400 Mitglieder zählenden Tanzsportabteilung des TV



Erstmals für die WM qualifiziert – die Penguin Junioren-Formation 2.

Hemsbach – 250 von ihnen sind Stepp tänzer. Begonnen hat man im Jahr 1988 überwiegend mit Schülern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 20 Jahre. Bald wurden zur allgemeinen tänzerischen Ausbildung sowie zur Leistungsförderung Ballettunterricht und Jazztanz in das Trainingsprogramm aufgenommen, woraus sich dann ein separates Angebot entwickelte. Mit der Verpflichtung der Engländerin Rachel Jackson als hauptamtliche Trainerin für die erste Mannschaft (Formation) wurden die Leistungen schnell besser. Ebenso schnell wurde aber auch klar, dass man sich um Nachwuchs kümmern musste. Die Cheftrainerin entwickelte daher einen standardisierten Ausbildungsplan, das Konzept „train the trainer“. Die jungen Trainerinnen und Trainer stammen überwiegend aus der 1. Formation des Vereins und werden jede Woche zwei Stunden extra geschult. Und die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten: Plötzlich belegten Schüler und Junioren vordere Plätze bei Wettkämpfen, konnten sich in den letzten Jahren immer für die WM qualifizieren und holten auch einige Titel – eine großartige Entwicklung! Bereits 2012 hatten sich die Penguin Tappers für den BSB-Wettbewerb beworben. Damals gab es einen Anerkennungs-

preis, heute zählt man zu den Siegerevereinen.

Um Nachwuchs muss man sich in Hemsbach keine Sorgen machen. Die Erfolge sind die beste Werbung, sodass die Stepp tanz-Shows meistens ausverkauft sind und der Zulauf im Schüler- und Jugendbereich enorm ist. Mit den Schulen vor Ort arbeitet der Verein eng zusammen, einerseits zur Talentsichtung, andererseits um Schule und Training optimal vereinbaren zu können. Hierbei sind auch die Eltern stark eingebunden.

Wer soviel Zulauf hat, braucht viel und gutes „Personal“. Neben der Cheftrainerin kümmern sich 18 lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter und weiter zwölf ohne Lizenz um die verschiedenen Gruppen. Mit dem Landestrainer besteht eine enge Zusammenarbeit und da es keinen Bundestrainer gibt, veranstaltet man selbst Workshops mit international anerkannten Dozenten. Die Erfolge der verschiedenen Formation können sich seit Jahren sehen lassen. 2017 haben die Penguin Tappers in verschiedenen Formationen sieben deutsche Meisterschaften und drei zweite Plätze errungen. Die Formation in der Hauptklasse II mit Trainerin und Choreografin Jana Matz und Co-Trainerin Larissa Thomann ist sogar Weltmeister geworden. Darüber hinaus gab es bei der WM einen sechsten, einen siebten, einen achten und zwei neunte Plätze. Qualifiziert war man in 16 verschiedenen Kategorien.

### Anerkennungspreise

Neben den zehn Siegerevereinen gab es noch zwei Anerkennungspreise. Damit wurden Vereine ausgezeichnet, die die Kriterien nicht komplett erfüllen konnten, die Jury aber trotzdem beeindruckt haben, da sie mit ihren kreativen und durchdachten Konzepten zur Nachwuchsförderung auf einem guten Weg sind.



Die Kleinsten – die Kids Dinosaurs Formation.

### Karate-Centrum Rhein-Neckar



Erst fünf Jahre alt ist das Karate-Centrum Rhein-Neckar, und damit der jüngste Verein, der bisher bei diesem Wettbewerb ausgezeichnet wurde. Er zählt 114 Mitglieder, darunter 90 Kinder und Jugendliche und ist an drei Standorten im Rhein-Neckar-Kreis aktiv,



Laura Schwab (Schüler U12) punktet mit Ura Mawashi bei den Swiss Junior Open.

u.a. in Wiesloch, wo man eng mit der TSG Wiesloch kooperiert. Das Konzept, Kinder und Jugendliche für Karate zu begeistern und ihnen die Sportart zu vermitteln, beginnt mit einer vielseitigen Bewegungsschulung sowie mit Motorikentwicklung und Grundlagentraining für die Minis U8. Im Kindesalter (U10) folgt eine technisch-wettkämpferische Vielseitigkeitsschulung und schließlich ein karatespezifisches Grundlagentraining bei den Schülern (U12 u. U14). In diesem Alter beginnen auch die Kadersichtungen des Landes- und Bundesverbands sowie die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen. Im Jugendalter folgen dann Spezialisierungstraining und Individualisierung.

Seine Talente sucht und sichtet der Verein über Kooperationen mit anderen Vereinen sowie durch Schnupperangebote, Projektwochen und Karate-AGs an den Schulen der Region. Das Interesse soll dabei durch spielerische Übungsformen geweckt werden, die zum Teil schon Wettkampfcharakter haben. Insgesamt fünf Trainer kümmern sich um alle Gruppen im Verein, im Leistungssport und in der Talentförderung sind ein nebenberuflicher Trainer mit B-Lizenz sowie drei ehemalige bzw. aktive Athlet/innen tätig. Mit dem Landestrainer gibt es eine enge Zusammenarbeit, auf Bundesebene wird mit den Trainern der Jugendlichen direkt zusammengearbeitet. Perspektivsportler werden zudem durch den OSP in Heidelberg begleitet. Um die Vereinbarkeit von Training und Schule zu vereinfachen, erhalten Perspektivsportler schulische Förderung in Form von Hausaufgabenbetreuung und gezielter Nachhilfe. Zwei Pädagogen sind hier für den Verein tätig.



3. Platz für Muhammed Özdemir (in rot) bei der WKF Karate 1 Youth League in Kroatien.

In den fünf Jahren seines Bestehens kann das Karate-Centrum Rhein-Neckar schon erstaunliche Erfolge vorweisen. In allen Altersklassen von den Minis bis zur den Junioren konnte man schon Landesmeister stellen und gute Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften erreichen. Mit Mustafa Özdemir hat der Verein zudem einen EM-Teilnehmer, der auch bei der Olympiaqualifikation des DKV dabei ist.

### Radsportverein „Schwalbe“ Ellmendingen



Vor 120 Jahren hat der Mechaniker Wilhelm Augenstein den RadSportverein Ellmendingen gegründet. Er baute Fahrräder, experimentierte mit ihnen und verbesserte sie, wo-



Die Nachwuchstalente Plinius Naldi und Benni Boos (v.l.) auf der Radrennbahn in Öschelbronn bei Herrenberg.

mit eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte begann. Viele Meistertitel und Podiumsplätze konnten in über 100 Jahren errungen und zahlreiche Talente hervorgebracht werden.

Heute zählt der RSV über 200 Mitglieder, unter ihnen 51 Kinder und Jugendliche, denen der Verein vor allem eine zielgerichtete Entwicklung in allen Facetten des Radsports ermöglichen will. Durch einen systematischen Belastungsaufbau für den Nachwuchs sowie ein Stufenprogramm zur Teilnahme an sportlichen Jahreshöhepunkten soll das gewährleistet werden. Gleichzeitig werden damit auch die Grundlagen für Perspektiven im Hochleistungssport gelegt.

Die Grundlage für die Nachwuchsgewinnung liegt für den RSV im Kooperationsprogramm Schule-Verein, in dessen Rahmen man eng mit mehreren Schulen zusammenarbeitet. Die Talentförderung erfolgt dann durch einen spielerisch beginnenden und schließlich langfristig systematischen Trainingsaufbau. Verantwortlich dafür ist ein Trainerteam mit jeweils einem A- und B-Trainer, je zwei C- und D-Trainern sowie fünf weiteren Mitarbeitern. Ab Ende der Jugendklasse (U15) wird dann auch eng mit dem Landes- und dem Bundestrainer zusammengearbeitet, mit dem Ziel, einige Fahrer in den Nationalmannschaftskader zu bekommen.

Erfolge hat es im vergangenen Jahr reichlich für den RSV gegeben: etliche Meistertitel und Top-Platzie-

Vor der Mountain-Bike-Ausfahrt, die der RSV Ellmendingen jede Woche anbietet.

rungen bei den baden-württembergischen Meisterschaften in verschiedenen Altersklassen. Darüber hinaus die Deutsche Meisterschaft U15 auf der Straße für Benjamin Boos, der zudem Dritter bei der Bahn-DM im Omnium wurde sowie die Deutsche Vizemeisterschaft für Maximilian Boos und Plinius Naldi im Madison der U17.